

Vom Hidden Champion zum Startup-Spezialisten

VdZ startet erstes Startup-Training für Unternehmen der Gebäudetechnikbranche

Berlin, den 27.05.2021. Die Gebäudetechnikbranche erlebt derzeit einen regelrechten Digitalisierungsschub. Sie ist Zugpferd der deutschen Wirtschaft und liefert zentrale Lösungen zur Umsetzung der Energiewende. Gleichzeitig ist die Zusammenarbeit mit Startups bei vielen Mittelständlern längst noch nicht fest etabliert. Knappe Zeitbudgets der Mitarbeiter, fehlende Berührungspunkte mit jungen Gründern oder die Scheu vor einer sich oftmals sehr von der eigenen unterscheidenden Unternehmenskultur stehen der Kontaktaufnahme mit Startups im Weg. Mit dem ersten Startup-Training für die Gebäudetechnikbranche macht die VdZ besonders Mittelständler fit für Kooperationen mit jungen Gründern.

Neues Innovationspotenzial für Unternehmen erschließen

„Besonders kleinere Mittelständler oder Unternehmen in ländlichen Regionen, die bislang wenig Berührungspunkte mit Startups hatten, scheuen oftmals davor zurück, konkrete Kooperationen anzustoßen. Dabei ist das Innovationspotenzial der Startups enorm. Mit ihren innovativen Lösungen sind sie in vielen Wirtschafts- und Technologiebereichen Vorreiter. Das macht sie zu attraktiven Partner für etablierte Großhändler und Hersteller der SHK-Branche, die durch Kooperationen oder Investitionen sowohl finanziell als auch ökologisch von ihren Lösungen profitieren. Mit unserem Startup-Training zeigen wir den Unternehmen, wie sie gemeinsam mit Startups das volle Innovationspotenzial bergen können“, sagt Kerstin Vogt, Geschäftsführerin der VdZ.

Erfolgreich durch Öffnung des Innovationsprozesses

Das Startup-Training der VdZ wurde gemeinsam mit dem Institut EIT InnoEnergy entwickelt und basiert auf dem Ansatz der Open Innovation. Open Innovation beschreibt die Öffnung des Innovationsprozesses etwa durch gezielte Einbindung von Startups zur Steigerung der Innovationsaktivitäten.

Nach Absolvieren des Startup-Trainings besitzen die Teilnehmer ein umfangreiches Grundwissen über Startups und Startup-Kultur und haben diverse (Kommunikations-)Techniken zur Etablierung von Startup-Kooperationen im Unternehmen erlernt. Im Laufe des Trainings erarbeitet jeder Teilnehmer eine eigene Innovation Challenge und stellt diese bei der Abschlussveranstaltung den anwesenden Startups vor.

„Die Kooperationen mit Startups haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Fast drei Viertel der Startups arbeiten laut Deutschem Startup-Monitor 2020 mittlerweile mit etablierten Unternehmen zusammen. Dabei wünschen sich viele Startups eine Möglichkeit zu besserer und zielgerichteter Anbahnung von Kooperationen, besonders mit dem Mittelstand. Genau das bietet das Startup-Training der VdZ: eine Win-Win-Situation für Unternehmen und Gründer“, so Vogt.

Das Startup-Trainings der VdZ beginnt am 16. September und endet am 2. November 2021. Die ersten fünf jeweils 3-stündigen Webinare finden rein digital statt. Die Abschlussveranstaltung ist derzeit als Präsenzveranstaltung geplant. Auf der [VdZ-Website](#) ist das detaillierte Programm zu finden. Einen kompakten Überblick in Trainingsinhalte, Zeiten und Kosten vermittelt der [Flyer](#) zum Startup-Training.

Für Fragen und weitere Informationen zum Startup-Training der VdZ steht Ihnen Sophie Bode telefonisch (030 / 27874408-24) oder per E-Mail (sophie.bode@vdzev.de) zur Verfügung.

Hinweis für die Redaktionen

Folgendes Material steht kostenfrei unter Berücksichtigung des Copyrightvermerks zur Verfügung:

[Flyer „Erfolgreiche Kooperationen mit Startups anstoßen“](#)

[Grafik Startup-Training](#)

[Foto Startup-Training](#)

[Foto Kerstin Vogt](#)

Pressekontakt

Stefanie Bresgott

Referentin für Kommunikation

VdZ e.V.

030 / 27874408-22

stefanie.bresgott@vdzev.de



VdZ – Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V.

Die VdZ setzt sich für eine nachhaltige und energieeffiziente Gebäudetechnik ein. Die Mitglieder stellen Techniken und Maßnahmen für die wirtschaftliche, energetische Modernisierung von Gebäuden bereit und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Energie- und Klimaziele. Der Branchenverband vertritt die Interessen der dreistufigen Wertschöpfungskette der Gebäude- und Energietechnik: Industrie, Großhandel und Installationsgewerbe. Dazu zählen knapp 50.000 Unternehmen mit etwa 52.000 Beschäftigten und einem Branchenumsatz von mehr als 60 Milliarden Euro. Das Kürzel VdZ bezieht sich auf den Ursprungsnamen „Vereinigung der deutschen Zentralheizungswirtschaft“. Der Verband existiert bereits seit 1963 und ist seit 1967 einer der Träger der Weltleitmesse ISH in Frankfurt.